



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

11.1059.01

ED/P111059
Basel, 6. Juli 2011

Regierungsratsbeschluss
vom 5. Juli 2011

Ratschlag

betreffend

1. **Bewilligung von Staatsbeiträgen an das Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH) für die Jahre 2012 - 2016**
2. **Weitere Gewährung des Zinserlasses auf der bestehenden kantonalen Hypothek**

Inhaltsverzeichnis

1. Begehren	3
2. Entwicklung des Swiss Tropical and Public Health Institut (Swiss TPH)	3
2.1 Grundstruktur.....	3
2.2 Finanzierung.....	4
3. Personalvorsorge und Teuerung	6
4. Verlängerung des zinslosen Darlehens.....	6
5. Antrag	7

1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen,

1. dem Swiss Tropical and Public Health Institut wird während fünf Jahren 2012 - 2016 eine ansteigende jährliche Unterstützung wie folgt zugesprochen:

Jahr	11	12	13	14	15	16
Mio. CHF	0,7	1,6	1,8	2,0	2,0	2,0

2. dem Swiss Tropical and Public Health Institut wird die 1987 für dringliche Renovationsarbeiten errichtete Hypothek auf der Liegenschaft Socinstrasse 57 in unveränderter Höhe von CHF 2,0 Mio. samt Verzicht auf die Amortisationsleistung auf weitere fünf Jahre zinsfrei gewährt, damit sowohl das Betriebs- wie das Sachbudget nicht von Zins- oder Amortisationsleistungen belastet wird.

2. Entwicklung des Swiss Tropical and Public Health Institut (Swiss TPH)

2.1 Grundstruktur

Das Swiss Tropical and Public Health Institut (Swiss TPH) ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Es wurde mit Grossratsbeschluss vom 9. Dezember 1943 errichtet. Es wird vom Bund mitgetragen, der Sitz ist Basel.

Das Swiss TPH hat sich sehr erfolgreich entwickelt und seinen Ruf als weltweit anerkannte Institution konsolidiert. Im Rahmen seines Mandates ist es das Ziel des Swiss TPH, national und international zur Verbesserung des Gesundheitszustandes von Bevölkerungsgruppen beizutragen. Mit der Integration des rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassenden, in der Umweltepidemiologie und Frauengesundheit tätigen Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Basel im Juni 2009 ist dieser Auftrag weiter vertieft und abgerundet worden. Das Swiss TPH arbeitet auf nationaler und internationaler Ebene und betreibt mit einem interdisziplinären Ansatz Lehre, Forschung und Dienstleistungen auf dem Gebiet der Internationalen Gesundheit.

Das Swiss TPH ist mit der Universität Basel assoziiert und Träger wichtiger Curricula der Universität Basel. Daneben hat das Swiss TPH auch leitende Funktionen im schweizerischen Public Health Weiterbildungs-Programm und in einem internationalen Netzwerk von universitären Einrichtungen im Gebiet der globalen Gesundheit.

Das Swiss TPH arbeitet mit einem interdisziplinären Ansatz in Lehre, Forschung und Dienstleistungen und beschäftigt 582 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand Juni 2010: davon

341 auf der Lohnliste des Swiss TPH was 304 Vollzeitstellen entspricht, 71 mit lokalen Verträgen im Ausland; der Frauenanteil beträgt 57%). Die Struktur des Swiss TPH umfasst die beiden Lehr- und Forschungsbereiche Medizinische Parasitologie/Infektionsbiologie und Epidemiologie/Public Health sowie drei Dienstleistungszentren: das medizinisch-diagnostische Dienstleistungszentrum, das Zentrum für Arzneimittelforschung und das Schweizerische Zentrum für Internationale Gesundheit.

Die Beiträge der öffentlichen Hand (Bund und Kantone) unterstützen die Grundlagen- und angewandte Forschung am Swiss TPH und tragen als regelmässige und stabile Zuwendungen dazu bei, die Kernstruktur des Swiss TPH (derzeit bei konsolidierter Rechnung nur 18%, die restlichen Gelder werden kompetitiv erworben) zu erhalten. Damit werden die folgenden zwei Leistungspakete mitgetragen:

- Eine international anerkannte interdisziplinäre Forschung in Infektionsbiologie und Parasitologie auf molekularer wie auf Populationsebene, in der Umwelt-Gesundheitsforschung, in Epidemiologie, Public Health und International Health, die national und international vernetzt ist. Diese Forschungstätigkeiten schliessen eine strategische Allianz mit der EPFL und eine Assoziationsvereinbarung mit der Universität Basel ein.
- Die Lehr- und Ausbildungsleistungen des Swiss TPH an Schweizer Hochschulen, insbesondere an der Universität Basel auf Vordiplom-, Diplom-, Doktors- und Nachdiplom-ebene in naturwissenschaftlichen, medizinischen und geisteswissenschaftlichen Fakultäten auf den entsprechenden Fachgebieten und eigenständigen Curricula, die durch das Mandat und Profil des Swiss TPH eingebracht werden, sowie stets Fragen der Translational Biomedicine und F&E wie auch der Transdisziplinarität einschliessen. Dieser Beitrag an die Hochschulen umfasst derzeit 120 Ausbildungsplätze (40 MSc-/Diplom, 80 Doktorsniveaus) pro Jahr.

Die drei Dienstleistungszentren sind selbsttragend. Erzielte Überschüsse werden in Forschung und Lehre investiert. Die Dienstleistungszentren sind für das Erfüllen des Mandates des Swiss TPH unabdingbar. Sie tragen mit folgenden Leistungspaketen zur Gesamtheit des Swiss TPH bei:

- Das medizinisch-diagnostische Dienstleistungszentrum wirkt als nationales Referenzzentrum für Parasitosen und deckt die Bedürfnisse von Tropenaufenthaltern vor der Abreise und nach der Rückkehr umfassend ab. Das zweitgrösste Zentrum für Reisemedizin der Schweiz steht für Konsiliar- sowie Notfalldienste 24 Stunden zur Verfügung.
- Eine lokal, national und international anerkannte und nachgefragte Expertise auf dem Gebiet der klinischen Prüfungen und der Gesundheitsplanung, Gesundheitspolitik, Gesundheitssystem- und Risikobewertung.

Zudem wirkt das Swiss TPH - auf der Basis einer Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) als „Leading House“ für das Ifakara Health Institute (IHI) in Tansania und das Centre Suisse de Recherches Scientifiques in Abidjan, Côte d'Ivoire (CSRS).

2.2 Finanzierung

Die derzeit aufgebaute Grundstruktur des Swiss TPH und deren Finanzierung ermöglichen es, dass die Kantons-, Universitäts- und Bundesbeiträge gezielt für die Forschungs- und Lehraktivitäten eingesetzt werden können. Die Dienstleistungszentren werden nicht subven-

tioniert. Der Betriebsaufwand des Swiss Tropical and Public Health Institute erreichte im Jahr 2010 den Stand von rund CHF 57 Mio. Der Bund trug dazu mit CHF 4,3 Mio. knapp 8% bei, die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft steuerten gemeinsam via Universität rund CHF 5 Mio. bei und der Kanton Basel-Stadt allein CHF 0,7 Mio. Gesamthaft leistete die Öffentliche Hand somit einen Beitrag von rund CHF 10 Mio., das sind knapp 18%. Allerdings ist zu beachten, dass ein wesentlicher Teil der Drittmittel (SNF, KTI, EU, andere Beiträge des Bundes) wiederum Bundesmittel darstellen, wenn sie auch strikt kompetitiv eingeworben werden müssen und deshalb keineswegs dauerhaft gesichert sind. Gesamthaft ergibt sich für das Jahr 2010 ein Eigenfinanzierungsgrad des Swiss Tropical and Public Health Institute von 82%, was bei der Ausrichtung und Qualität des Angebots des Swiss Tropical and Public Health Institute in Forschung und Lehre als absoluter Spitzenwert zu betrachten ist. Die laufenden Beiträge des Bundes an die Kernfinanzierung, die eigentlich gleich hoch liegen sollten wie die kantonalen Zuwendungen, liegen unter jenen der beiden Basel, was darauf zurückzuführen ist, dass im Rahmen kurzfristiger Entlastungsbeschlüsse die Kreditpositionen der Forschungsförderung beim Bund immer wieder unter Druck geraten. Demgegenüber zeigen die kantonalen Beiträge auf der Basis eines mehrjährigen Subventionsvertrags eine stetige Entwicklung.

So erfreulich der hohe Eigenfinanzierungsgrad ist, muss die knappe Finanzierung der Kernstruktur des Swiss Tropical and Public Health Institute auch als prekär angesehen werden. Denn die Einnahmenseite setzt sich nun überwiegend aus kurzfristigen projektbezogenen Einnahmen zusammen, die teils eine enge Zweckbindung aufweisen, während die Aufwandseite doch durch langfristige Verpflichtungen wie Personal- und Unterhaltskosten geprägt ist.

Schon im Vorfeld der aktuellen Subventionsperiode 2008 - 2011 waren Bund und Kantone deshalb bestrebt, die Kernfinanzierung von rund 20% auf 25% anzuheben. Die Kreditbeschlüsse der Eidgenössischen Räte sowie Erfolge des Swiss TPH beim Einwerben kompetitiver Mittel liess den Anteil der Kernfinanzierung jedoch sinken. Dass überhaupt der derzeitige Wert von 18% erreicht werden kann, ist in erster Linie auf die Integration des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin (ISPM) mit einem Volumen von CHF 3,2 Mio. p.a. zurückzuführen, welche Kanton, Universität und Swiss TPH auf das Jahr 2009 vereinbart hatten. Der Finanzplan 2012 - 2016 weist eine Stabilisierung des Gesamtbudgets des Swiss TPH bei CHF 56 Mio. aus. Diese Prognose ist als konservativ einzuschätzen, gehört doch das Swiss TPH zu den international renommiertesten und gefragtesten Institutionen im Public Health Bereich, dessen Repräsentanten etwa zu Vorträgen an die Universität Harvard eingeladen werden. U.a. arbeiten Novartis und die Bill and Melinda Gates-Stiftung mit dem Swiss TPH zusammen. Insofern hat sich das Swiss TPH zu einem wichtigen Pfeiler der Basler (Life Science-) Forschung entwickelt, ganz davon abgesehen, dass der Afrika-Schwerpunkt der Universität ohne das Swiss TPH undenkbar wäre.

Für den Wissensplatz Basel ist deshalb von grosser Bedeutung, dass das Swiss TPH weiterhin erfolgreich vor Ort tätig bleibt. Aufgrund der internationalen Ausstrahlung des Swiss TPH ist auch die ETH Lausanne eine strategische Allianz mit dem Swiss TPH eingegangen. Dies ist aus Basler Sicht zu begrüßen, wird doch damit die bereits mit SystemsX begonnene Anbindung des ETH-Bereichs an den Wissensstandort Basel verstärkt. Gleichzeitig belegen die Avancen der ETH Lausanne auch, dass der Standortkanton Basel-Stadt um den Er-

halt des Swiss TPH besorgt sein muss. Eine Abwanderung des Swiss TPH wäre eine enorme Schwächung des Life Science-Standorts.

Verbleibt die Kernfinanzierung von Bund und Kantonen bei den gegenwärtigen rund CHF 10 Mio., muss das Swiss TPH als unterfinanziert angesehen werden. Eine Kernfinanzierung von 25% ist als Minimum anzusehen, wenn das Swiss TPH bei gleichbleibend hohem Akquisitionsdruck seine hohe Lehr- und Forschungsqualität beibehalten soll. Eine minimale Kernfinanzierung ist auch nötig, um nach Jahren der Entwicklung im hohen Takt die angestrebte Konsolidierung zu erreichen.

Es muss deshalb das Ziel der öffentlichen Träger sein, die Kernfinanzierung etwas zu erhöhen, damit das Swiss Tropical and Public Health Institute seinen hohen Qualitätsanspruch und sein internationales Renommee nachhaltig sichern kann. Dies umso mehr, als dem Swiss TPH als assoziiertem Institut auch eine wesentliche Rolle in der Strategie der Universität (Stärkung des Bereichs Public Health innerhalb der Medizinischen Fakultät und Beitrag zur Entwicklung der Life Sciences) zugedacht wird. Vorgesehen ist, dass der kantonale Beitrag (seit 2008 Subvention Base-Stadt plus Dienstleistungsvergütung durch die Universität) auf CHF 7 Mio. erhöht wird, während der Bundesbeitrag inkl. Beitrag an das Leading House in Tansania im Rahmen der BFI-Botschaft 2013 - 2016 auf CHF 6,9 Mio. ansteigen soll. Mit einer Finanzierung der Kernstruktur in der Höhe von rund CHF 14 Mio. würde der laufende Beitrag der Finanzierungspartner Bund, Basel-Stadt und Basel-Landschaft (via Universitätsbeitrag) in der neuen Leistungsperiode zumindest 25% erreichen (vgl. Beilage 3, Finanzplanung 2012 - 2016).

Der Regierungsrat beantragt deshalb, die baselstädtische Subvention von derzeit CHF 0,7 Mio. p.a. bis zum Jahr 2014 sukzessive auf CHF 2 Mio. anzuheben. Die Erhöhung soll in erster Linie dazu beitragen, die Balance zwischen Kern- und Fremdfinanzierung etwas zu verbessern, insbesondere auch, indem ein entsprechender Beitrag des Bunds ausgelöst würde. Auch ein Verhältnis zwischen 25% Kernfinanzierung und 75% Selbstfinanzierung bleibt für das Swiss TPH ein ausgesprochen herausfordernder Finanzierungsrahmen.

3. Personalvorsorge und Teuerung

Das Swiss Tropical and Public Health Institut erhält keine gesonderten Beiträge für die Personalvorsorge.

Die Subvention an das Swiss TPH unterliegt nicht einer Teuerungsklausel. Die Beträge sollen vom Niveau CHF 1,6 Mio. im Jahr 2012 auf CHF 2 Mio. im Jahr 2014 ansteigen und dann bis zum Ende der Subventionsperiode fixiert bleiben.

4. Verlängerung des zinslosen Darlehens

Das Swiss TPH verfügt seit 1987 über ein zinsloses Darlehen des Kantons von CHF 2 Mio., verbunden mit einem Verzicht auf die Amortisationsleistung. Das Darlehen wird von der Liegenschaft Socinstrasse 57, die sich im Besitz des Swiss TPH befindet, gedeckt. Es soll zu

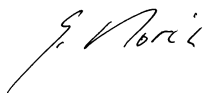
gleichen Konditionen auch in der anstehenden Subventionsperiode 2012 - 2016 gewährt werden.

5. Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 16. April 1997 überprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen:

- Entwurf Grossratsbeschluss
- Beilage 1: Jahresrechnung 2010
- Beilage 2: Budget 2011
- Beilage 3: Finanzplan 2012 - 2016

Grossratsbeschluss

Bewilligung von Staatsbeiträgen an das Swiss Tropical and Public Health Institute für die Jahre 2012 - 2016 und der weiteren Gewährung des Zinserlasses auf der bestehenden kantonalen Hypothek.

(vom [Hier Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ratschlag und in den Bericht Nr. [Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben] der [Hier GR-Kommission eingeben]-Kommission, beschliesst:

- ://: 1. **Grundsubvention**
Der Regierungsrat wird ermächtigt, dem Swiss TPH in den Jahren 2012 - 2016 eine nicht indexierte Subvention zu entrichten (Auftrag 271911000001 / Kostenart 643100).
2. Es wird auf der Basis des Ausgangswertes 2011 eine gestaffelte Erhöhung vorgesehen:

Jahr	11	12	13	14	15	16
Mio. CHF	0,7	1,6	1,8	2,0	2,0	2,0

3. **Sachleistung**
Dem Swiss TPH wird das zinslose Darlehen für die Hypothek auf der Liegenschaft Socinstrasse 57 in unveränderter Höhe von CHF 2 Mio. samt Verzicht auf Amortisationsleistung verlängert.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.



**Swiss Tropical and Public Health Institute
Basel**

**Report of the auditor
to the Kuratorium
on the financial statements 2010**

10 May 2011, 933/55021803A100/30/MOT
01EEMOT.DOCX

With offices in Aarau, Basel, Berne, Chur, Geneva, Lausanne, Lugano, Lucerne, Neuchâtel, Sitten, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zug and Zurich, PricewaterhouseCoopers AG is a provider of auditing services and tax, legal and business consultancy services. PricewaterhouseCoopers AG is a member of a global network of companies that are legally independent of one another; the network is represented in some 150 countries throughout the world.

Report of the auditor
to the Kuratorium of the
Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH)
Basel

Report of the auditor on the financial statements

On behalf of the Kuratorium and in compliance with § 8 of the ordinance (*Verordnung über die Organisation und Tätigkeit des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts [Swiss TPH]*) we have audited the accompanying financial statements of the Swiss TPH, which comprise the balance sheet, income statement, statement of comprehensive income (including the statement of changes in equity), statement of cash flows and notes for the year ended 31 December 2010.

Kuratorium's Responsibility

The Kuratorium is responsible for the preparation and fair presentation of the financial statements in accordance with the International Financial Reporting Standards for Small and Medium-sized Entities (IFRS for SMEs), the requirements of Swiss law and the ordinance. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation and fair presentation of financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Kuratorium is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's Responsibility

Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Auditing Standards as well as the International Standards on Auditing. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation and fair presentation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

Opinion

In our opinion, the financial statements for the year ended 31. December 2010 give a true and fair view of the financial position, the results of operations and the cash flows in accordance with the International Financial Reporting Standards for Small and Medium-sized Entities (IFRS for SMEs), comply with Swiss law and the ordinance.

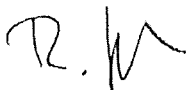
Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 728 CO) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

In accordance with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we confirm that an internal control system exists, which has been designed for the preparation of financial statements according to the instructions of the Kuratorium.

We recommend that the financial statements submitted to you be approved.

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. Rodolfo Gerber
Audit expert
Auditor in charge



Salvatore Monaco
Audit expert

Basel, 10 May 2011

Enclosures:

- Financial statements (balance sheet, income statement and statement of comprehensive income [including the statement of changes in equity], statement of cash flows and notes)

Swiss Tropical and Public Health Institute

Balance Sheet

Statement of financial position at 31 December

	Notes	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Assets			
Cash and cash equivalents	5.1.	7'828'885	14'308'462
Other receivables		4'786'779	4'048'778
<i>Receivables from medical and diagnostic services</i>	5.2.	326'916	296'255
<i>Projects abroad</i>		407'085	342'151
<i>Jubiläumsstiftung of STI, Basel</i>	5.3.	0	143'935
<i>Rudolf Geigy-Stiftung</i>		230'145	61'178
<i>Receivables from withholding tax</i>		5'415	44'517
<i>Other short-term receivables</i>	5.4.	3'880'218	3'246'742
<i>Provision for bad debts</i>	5.4.	-63'000	-86'000
Prepayments and accrued income	5.5.	2'180'979	1'042'656
Inventories	5.6.	66'010	54'956
Current assets		14'862'653	19'454'851
Building	5.7.	7'822'910	7'351'029
Equipment	5.7.	2'298'020	1'049'632
Intangible Assets	5.7.	95'669	97'615
Collections, books, movies	5.7.	0	0
Non-current assets		10'216'598	8'498'277
Total Assets		25'079'251	27'953'128
Liabilities and equity			
Short-term liabilities		2'770'451	2'730'189
<i>Payables from goods and services</i>		895'970	1'099'536
<i>Other payables</i>		809'406	1'053'423
<i>Projects with own accounts</i>		0	25'505
<i>Key deposit</i>		65'075	51'725
<i>Short-term financial liabilities (Bank)</i>	5.8.	1'000'000	500'000
Accrued liabilities and deferred income	5.9.	12'802'984	14'068'564
Short-term provisions	5.10.	97'750	526'612
Current liabilities		15'671'185	17'325'365
Long-term liabilities	5.11.	451'389	0
Loan Rudolf Geigy-Stiftung	5.12.	80'000	100'000
Mortgages	5.13.	2'500'000	3'900'000
Long-term provisions	5.14.	686'000	728'500
Employee benefit obligations	5.15.	5'561'631	5'561'631
Non-current liabilities		9'279'020	10'290'131
Total Liabilities		24'950'205	27'615'496
<i>Equity on January 1st</i>		337'632	292'239
<i>Result of the year</i>		-208'586	45'393
Total equity at the end of the year		129'046	337'632
Total liabilities and equity		25'079'251	27'953'128

*The presentation of some positions of the prior year was adapted to the presentation of this year to achieve a comparable disclosure and presentation of the balance sheet.

Swiss Tropical and Public Health Institute

Income Statement

Statement of comprehensive income and retained earnings

	Notes	2010 CHF	2009 CHF
Income by nature			
Net-profit from medical and diagnostic services		4'049'444	4'362'598
Fees from teaching and training		1'299'723	1'069'148
Project revenue	5.16.	38'436'516	32'451'317
Financial income	5.17.	17'579	88'528
Core funding national and local government	5.18.	10'051'745	11'423'276
Other income		2'902'708	3'579'522
Total income		56'757'716	52'974'390
Expenses by nature			
Salaries and social insurance	5.15.	-29'860'236	-27'746'294
Staff costs in foreign countries	5.15.	-2'783'763	-1'636'162
Other staff expenses	5.15.	-4'306'375	-8'184'135
Material expenses		-4'002'662	-2'463'827
Amortization / Depreciation	5.6.	-2'099'389	-2'596'635
Administrative expenses		-2'252'607	-1'937'666
Operating expenses		-10'545'153	-7'803'552
Financial expenses	5.19.	-742'508	-262'826
Value added taxes (VAT)		-373'609	-297'899
Total expenses		-56'966'302	-52'928'997
Result of the year		-208'586	45'393
Retained earnings at the beginning of the year		337'632	292'239
Retained earnings at the end of the year		129'046	337'632

Note: As the only changes to Swiss TPH's equity arose from the result of the year, a single statement of comprehensive income is presented instead of separate statements of comprehensive income and changes in equity.

**The presentation of some positions of the prior year was adapted to the presentation of this year to achieve a comparable disclosure and presentation of the income statement.*

Swiss Tropical and Public Health Institute

Statement of Cash flows for the year ended 31 December 2010

	2010 CHF	2009 CHF
Cash flows from operating activities		
Result of the year	-208'586	45'393
Adjustments for non-cash income and expenses	278'547	2'474'147
<i>Depreciation of property and equipment</i>	629'490	519'282
<i>Amortization of intangible assets</i>	70'182	70'451
<i>Losses for bad debts</i>	50'237	-6'581
<i>Decrease (-) / Increase (+) in long-term provisions</i>	-42'500	2'417'607
<i>Decrease (-) in short-term provisions</i>	-428'862	-526'612
Changes in operating assets and liabilities	-3'161'307	2'754'313
<i>Increase (-) in receivables</i>	-738'001	-320'628
<i>Increase (-) / Decrease (+) in prepayments and accrued income</i>	-1'138'323	3'091'816
<i>Increase (-) in inventories</i>	-11'054	-4'579
<i>Increase (+) / Decrease (-) in payables</i>	-459'738	-5'630'011
<i>Decrease (-) / Increase (+) in accrued liabilities and deferred income</i>	-1'265'580	5'617'715
<i>Increase (+) in long-term liabilities</i>	451'389	-
Net cash from operating activities	-3'091'346	5'273'853
Cash flows from investing activities		
Purchases of equipment / Intangibles	-2'468'231	-1'502'684
Net cash used in investing activities	-2'468'231	-1'502'684
Cash flows from financing activities		
Repayment of Loan Rudolf Geigy-Stiftung	-20'000	-20'000
Repayment of Mortgages	-900'000	-500'000
Net cash used in financing activities	-920'000	-520'000
Net increase / decrease in cash and cash equivalents *	-6'479'576	3'251'169
Cash and cash equivalents at beginning of year	14'308'462	11'057'292
Cash and cash equivalents at end of year	7'828'885	14'308'462
<i>* Impact of exchange rate differences on cash and cash equivalents, Decrease (+) / Increase (-)</i>	558'185	-41'889

Budget 2011

	2011
Income by nature	
Net-profit from medical and diagnostic services	4'000'000
Fees from teaching and training	1'300'000
Project revenue	38'225'000
Financial income	0
Core funding national and local government	10'314'000
Other income	2'721'000
Total income	56'560'000
Expenses by nature	
Salaries and social insurance	30'632'000
Staff costs in foreign countries	2'500'000
Other staff expenses	4'000'000
Material expenses	6'300'000
Amortization / Depreciation	880'000
Administrative expenses	2'200'000
Operating expenses	9'525'000
Financial expenses	100'000
Value added taxes (VAT)	400'000
Total expenses	56'537'000
Result of the year	23'000

Finanzplan Swiss TPH 2012 - 2016

revidierte Fassung vom 1. Juni 2011

In CHF 1000		2012 SwissTPH	2013 SwissTPH	2014 SwissTPH	2015 SwissTPH	2016 SwissTPH
Total Betriebsaufwand		54'020	55'990	56'200	56'400	56'650
Finanzierung	Bundessubvention SBF	4'389	6'900	6'900	6'900	6'900
	Andere Bundessubventionen: BAG - BAG; Epidemiegesetz	25	25	25	25	25
	Subventionen von Kantonen / Gemeinden - Kantonsbeitrag Basel-Stadt	6'800 1'600	7'100 1'800	7'300 2'000	7'300 2'000	7'300 2'000
	- Beitrag Basel-Stadt und Basel Land über Leistungsvereinbarung Universität Basel	5'200	5'300	5'300	5'300	5'300
	- Investitionsbeitrag Kanton Basel-Stadt	0	0	0	0	0
	Beiträge Dritter (ohne kompetitiv erworbene Forschungsmittel)	1'200	1'200	1'200	1'200	1'200
	Kompetitiv erworbene Forschungsmittel	13'000	13'000	13'000	13'000	13'000
	Bundesmittel: Aufträge und Dienstleistungen	10'500	10'100	10'100	10'100	10'100
	Eigene Mittel	18'176	17'735	17'775	17'935	18'235
	Total Erträge	54'065	56'035	56'275	56'435	56'735
Ergebnis (+ = Gewinn; - =V Verlust)		45	45	75	35	85

Anteil Kernfinanzierung 20.74% 25.03% 25.28% 25.21% 25.07%

* 6.9 Mio CHF: Verhandlungsziel